

Die Wotansteiner sind wieder da

Drei Akter: Wo ist das Corpus delicti?

Maden. Es hat schon Tradition in Maden: Kaum werden die Tage kürzer und die Nächte kälter, da fängt die Zeit wieder an, in gemütlicher und dörflicher Geselligkeit, dem Treiben auf der Bühne des Pfeifferschen Saals zu folgen, wie neun Akteure der Wotansteiner Laienspielgruppe leichtverdauliche Kost darbieten. Auch weit über die Ortsgrenzen hinaus hat die Madener Gruppe ihren guten Ruf unter Beweis zu stellen. In diesem Jahr bleiben sich die Wotansteiner rund um Regisseurin Anka Horstmann treu und führen einen Schwank in drei Akten von Walter G. Pfaus im November (4., 11., 12., 18., 19. und 26.) jeweils um 19.30 Uhr, auf.

Premiere am 4. November

Verfolgt man das Treiben vor der eigentlichen Premiere am 4. November, stellt man schnell fest, dass sich auch im Laienschauspiel der Erfolg auf den Brettern, die die Welt bedeuten, schwer erarbeitet werden muss. So stehen seit August fast jedes Wochenende Proben auf der Terminliste. Hinzukommen unzählige Arbeitsstunden, bis das meist liebevoll bis ins Detail von Andrea Proschek ins rechte Bild gerückte Bühnenbild

den Ansprüchen aller Akteure entspricht.

Erst vier Wochen bevor sich der Vorhang hebt, können die Akteure wegen Vermietungen des Saals die Bühne aufbauen und dann mit den eigentlichen Bühnenproben beginnen. Zuvor verbleibt es bei Trockenübungen. Wenn dann die Kostüme stehen, schleifen die Darsteller an den Charakteren der Personen. In dieser Zeit kommen dann erst die Ideen, die den eigentlichen Charm ausmachen, um aus dem Theaterstück von Walter G. Pfaus das unverwechselbare Profil der Wotansteiner zu bilden.

Wertvoller Diamant ist im Kissen versteckt

Diesmal dreht sich alles um Fritz Sandner (Uwe Siebert), der ziemlich angetrunken mit seinem Freund Udo (Markus Hohmann) nach Hause kommt. Fritz hat seinen Wagen zu Schrott gefahren. Die Nummernschilder und das Kissen vom Rücksitz bringen die beiden mit. Was sie nicht wissen ist, dass in dem Kissen ein wertvoller Diamant steckt, den ihnen Jaqueline (Martina Oetzel), eine Gangsterbraut, hineingesteckt hat. Udo wirft das Kissen auf das Sofa,

auf dem lauter gleichaussehende Kissens liegen. Nach einer Kissenschlacht, die Oma Findeis (Edeltraut Wanke-Siebert) inszeniert hat, nehmen Oma Findeis und Tocher Inge (Claudia Böttcher) jede ein Kissen mit auf ihr Zimmer. Das führt von nun an zu unangenehmen Verwicklungen. Das Einbrecher-Paar, Jaqueline und Luici (Lars Seeger) schleicht ins Haus, um den Diamanten zu holen.

Abenteurer mit Jaqueline

Sie werden von Helga Sandner (Nicole Seeger) erwischt. Geistesgegenwärtig gibt sich Jaqueline als Nichte von Fritz aus. Fritz bleibt nichts anderes übrig als mitzuspielen, weil er zuvor ein kleines Abenteuer mit Jaqueline hatte, und diese ihm droht, es seiner

Frau zu sagen. Als dann auch noch Udo, um seinen Freund zu helfen, seiner Frau Trine (Annegret Seeger) erklärt, Jaqueline wäre seine Nichte, ist das Chaos mehr. Alle wollen etwas von ihm. Seine Frau will die Wahrheit wissen. Inge, seine Tochter, die glaubt, ihr Vater und sein Freund hätten den Diamanten gestohlen, will von ihm das Corpus delicti, Oma will ihre Kissenschlacht und das Einbrecher-Paar will den Stein. Als Luici dann alle mit der Pistole bedroht, naht Stefan (Thomas Briefs/Karl-Heinz Reuter), der junge Polizist, als Retter in der Not. Doch seine Hilfe ist nicht umsonst. Er will als Belohnung Inge. Fritz ist in seiner Not einverstanden und steht am Schluss als der große Held da. (kh)